



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das erst Capitel. Zu welcher Zeit gelegner sey/ von der heiligen
Tauffermanung zuthuen: was auch die Tauff haisse: vnnd von derselben
vilfaltigen namen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

als mit einer speyß genöret/erhalten vnd auff
erzogen.

Von dem Sacrament der heyligen Tauff. Das erst Capitel.

Zu welcher zeit gelegner sey/von der heiligen Tauff er-
manung zuthuen; was auch die Tauff haisse; vnd von
derselben vilfaltigen namen.

Vß dem / was biß daher von den
heiligen Sacramenten in gemain
gehandelt wordē ist / dabey kan ab-
genommen werden / wie notwendig sey zu wiss-
sen / was die Catholische Kirch von denselben
Sacramenten insonderhait zuglauben für-
helt / damit die Lehr der Christlichen Religion
destobiß gefasset / vnd auch die wahre Gottses-
ligkeit dabey geübt werd. Wer aber den Apo-
stel etwas fleissiger gelesen hat / der wirt zwey-
fels ohn der matnung sein / es sey vast vonnö-
ten / daß die Glaubigen ein volkomne erkant-
nuß haben von der Tauff. Dann also gibe
vns der Apostel diß Sacrament nit allain vil-
mal zubedencken / sonder daß thuet er / vnd bez-
weret es auch mit statlichen Worten / die des
Geists Gottes vol / preisset damit die Gottes-
hait /

Rom. 6.
1. Cor. 12.
Gal. 3.
Ephes. 5.

T v **h**ait /

Colof. 2.
Rom. 6.

hait/ vnd helt vns auch darinnen vnfers ^a Er-
lösers Sterben/ Begraben/ vnnnd Auferste-
hung vor augen/dieselbigen dabey zubetrach-
ten/vnd denen auch nachzusehen.

Tertul. lib.
de bap. c. 19.
Amb. lib. de
myst. pass.

Derhalben sollen die Pfarrer nit mañnen/
daß sie bey außlegung dises Sacraments zu-
uil mühe vnd arbeit anlegen können/ sonder
da sollen sie gelegenhait suechen / hievon bes-
richt zuthuen / nit die tag allain / in welchen
nach alter gewonhait die Gehaymnuß der
Tauff/fürnemlich vnd benannelich den gros-
sen Osterlichen / vnd Pfingstabend außzule-
gen/ (zu welcher zeit die Kirch mit sonderer
andacht / vnnnd ganz herlichen Ceremonien
vnd geprång diß Sacrament pflegt zuhalten
vnd zuuerehren) sonder auch zu andern zeitē.

Vnnnd schetnet fürnemblich das ein guete
gelegenhait sein/etwas von disem Sacrament
zuermanen / wann die Pfarrer etwa einen
tauffen/vnd vil Volcks sehen beysamen kom-
men: Dann dazumal mag ein solche vermas-
nung vil leichter geschehen / auff daß wann
sie schon nit alle stück von disem Sacrament
handlen vnd außführen / sollen jedoch auff-
wenigst derselben eins oder zway fürhalten/
wann die Glaubigen die lehr / welche sie mit
ohren von sachen hören/zugleich auch bey den
Ceres

Ceremonien der Tauf vor außgetruckte sehen / vnnnd mit andechtigem vnd fleissigem gemüt dabey betrachten. Vnnnd wirdt ferzer darauff volgen / das ein jetwederer / so offt er sich bey denen dingen erinnert / die er gegen einem andern brauchen sicht / im selb soull wirdt zuherken gehn lassen / mit betrachtung / was massen er sich gegen Gott verpflicht hab / da er selb getaufft worden ist / vnnnd noch darzu gedencen / ob er sich an leben vnd wandel also halt / wie dann die bekantnuß Christi lichen namens erhaischt vnd erfordert.

Damit dann lauter angezaigt werde / was diß ortz zulehren ist / so soll dargethan werden / was der Tauff natur vnd wesen sey / doch daß man die bedeutung des wörtlins / Tauff / zu forderst erleutere. Es ist aber mänigklichen bewußt / Baptismus, Tauf / sey ein Griechisch wörtlin / welches in der heyligen Schrifft nit allain das ^b abwaschen bedeutet / das zu disem Sacrament gehört / sonder auch ^c allerlay andere rainigung / so biß weilen ^d für leyden oder schmerzen gebraucht wirdt. Nichts weniger bedeut es den Kirchenlehrern nit ein jedes leiblich waschen / sonder ein solches / das zu disem Sacrament dienet / vnnnd nit ohn sondere gefasste wort / vñ derselben form administreret vnd

^b Ephes. 4.

^c Marc. 7.

^d Luc. 12.

¶ Rom. 6.
1. Pet. 3.

vnd vor gehandelt wirdt. Vnd diser solcher bedeutung haben sich die Apostel von wegen der einsetzung Christi gar oft gebraucht.

¶ Epist. 23.

Noch haben die heiligen Vätter die Tauf zu bedeuten/auch andere wort gebraucht. Daß

¶ Dion. Arc.
ca 3 Hierar.
eccl. Nazian.
in orat. in S.
lauac.

S. Augustin bezeugt/ sie werd genant Sacramentum fidei, ein Sacrament des Glaubens/angesehen/welche getaufft werden/ das sie durch auß den ganzen Glauben Christlicher Religion von sich bekennen. 9 Andere

¶ Hebr. 10.

aber haissen diß Sacrament Illuminationem, ein erleuchtung/ darumb/ das vnser hertz erleuchtet vnd bescheinet werde durch den Glauben / welchen sie bey der Tauff bekennen. Dann auch der Apostel also spricht:

¶ Ir solt noch ingedenck sein der vorigen zeit/ darinnen jr seyt erleuchtet worden / vnd ein grossen streyt der anfechtung vberstanden habt: damit er die zeit anzeigt/ darinnen sie getaufft waren.

¶ Tomo 5.

Wetter nennet S. Chrysostomus in einer seiner 6 Oracion an die getaufften die Tauff

¶ 1. Cor. 5.

jeko Expurgationem, ein rainigung / dann wir durch die Tauff den alten Sarrtalg außfegen/ damit wir seyen ein newer Tang: jeko ein begräbnuß: widerumb ein Einpflanzung/ vnd auch ein Creuz Christi. Vnd das die

die Tauff mit allen disen Worten auß vrsach
benant worden sey / das ist bey der Epistel an
die ^d Römer wol zuuernemen. Warumb es
aber S. Dionysius genennt hab Principiū
sanctissimorum mandatorum, ein an-
fang der heyligsten gebott / ist auch wol bes-
wußt vnd kundelich. Dann diß Sacrament
ist wie ein Thür / dardurch wir zu der gefells-
schafft Christlichen wandels eingehen / vnd
dabey ein anheb machen / den Göttlichen ges-
botten zugehorsamen. Vnd das soll von dem
namen der Tauff kürzlich also angezeigt
werden.

Wouil aber die Definition / oder natürliche
atgenschafft der sachen belanget / wiewol die
in vil massen von den heyligen Lehrern erör-
tert vnd beschriben wirdt / doch scheint zu der
sach etwas füglich vnd taugenlicher sein /
was auß den Worten des Herren bey S. Ioh-
hanne / vnd des Apostels an die Epheser das
von verstanden werden mag. Dañ der Hais
land spricht also: Es sey dann das einer wils
der geboren werd / auß dem Wasser vnd dem
Geist / so kan er nit eingehen inn das Reich
Gottes / Vnd der Apostel redet von der Kir-
che also: Er reiniget sie / die Kirch / durch das
Wasserbad im wort.

^d Cap. 6.
^e Eccle. hie
rar. cap. 2.
par. 1.

Ioan. 3.

Ephes. 5.

Das

¶ Ephes. 2.

Darumb wirdt die Tauff recht vnd wol also beschriben/ als das sie sey ein Sacrament der widergebur/ durch das Wasser in krafft des worts. Dann wir natur halber/ ¶ Kinder des zorns auß Adam geboren werden / aber durch die Tauff werde wir kinder der barmherzigkait in Christo wider geboren / dieweil er den Menschen vergundt vnd macht geben hat/ kinder Gottes zuwerden/ denen nemlich/ die in seinen Namen glauben/ welche nit auß dem geblüt/ auch nit nach dem willen des flätsches/ vnd nit nach willen des Mañs/ sonder auß Gott geboren seind.

Ioan. 1.

¶ Matth. 28.

Aber vngeacht wie oder was gestalt auch die natur der Tauff einmal mög erörtert vnd außgelegt werden/ so soll man doch das volck lehren / diß Sacrament werde mit waschen verricht/darzue auch von wegen ¶ einsetzung vnser Herren vnd Haylands sonderliche herrliche wort notwendiglich kommen müssen/wie die heiligen Vätter das zu jeder zeit gelehret haben / vnd mit lauterer zeugnuß des heiligen * Augustini kan erweisen werden/ da er spricht: *Accedit verbum ad elementum, & fit Sacramentum.* Das wort kompt zu dem Element / vnd wirdt darauß ein Sacrament. Das muetz aber etwas fleißiger ermant

¶ Tract. 80.
in Ioan.

mant sein/damit villeicht die Glaubigen nit in irthumb fallen/vnd etwa vermainen(wie der pöfel dauon redt) das wasser so zuuerrichtung dises Sacraments im Tauffstein wirdt auffbehalten / sey das Sacrament. Dann es alhdann erst ein Sacrament des Tauffs genant werden soll / wann man das Wasser nimbt/vnd würcklich braucht einen damit abzuwaschen / mit den zugethanen Worten / die vom Herren darzue seind eingesezt.

Das ander Capitel.

Was die recht eigentliche Materi dises Sacraments sey/wie auch das heilige Tauffwasser durch mancherley Figuren vnd Prophezeyen des alten Testaments sey vor angezeigt: Warumb auch von nöten sey mit Wasser zutauffen.

SA wir aber anfencklich gesagt haben/ (als von allen Sacramenten inn gemein gehandelt wurd) daß ein jedes Sacrament auß einer sondern Materi vnd Form gemachet wirdt / Darumb sollen die Pfarrer lautern berichte geben / welliches die beyde Materi vnd Form in der Tauff seind. So ist dann die Materi / oder das Element dises Sacraments/ allerlay^a natürlich Wasser/das sey Meer / fließend/ stehend/ Bronn/ oder springends Wasser / so man ohn andere

^a Cone. Floren. & Trid. can. 2. de Baptif. l. 7. Chryf. hom. 24. in Ioan.

zue